

Statistischer Bericht

D III - m 9 / 06

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.9.2006

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Dezember 2006

Heft-Nr.: 308 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2006 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von September 2004 bis September 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.9.2006 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis September 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 278 Insolvenzverfahren. Das waren 399 Anträge bzw. 13,9 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 928 Verfahren wurden eröffnet, das sind 89,3 Prozent aller Insolvenzanträge.

343 Verfahren (10,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 7 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 541 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 165 Tausend EUR aus.

18,4 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 81,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

602 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 1 910 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 205 Verfahren bzw. 25,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (296) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (228) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 151 Verfahren (25,1 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 90 Insolvenzfälle (- 37,3 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 78 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 94 (- 17 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 128 bzw. 104 Verfahren und 21,3 bzw. 17,3 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 676 Verfahren gezählt, 604 Verfahren bzw. 29,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis September 2006 mit 1 839 Insolvenzanträgen gegenüber 1 202 im Vorjahreszeitraum (53 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 665 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (217), in der Stadt Eisenach (198) und im Landkreis Nordhausen (185) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (91) und im Saale-Holzland-Kreis (103) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	152	129	23	-	137,5	147	3,4	18	10 257				
Nordhausen	174	158	16	-	184,8	134	29,9	93	26 859				
Unstrut-Hainich-Kreis	126	95	28	3	109,9	159	- 20,8	100	20 525				
Kyffhäuserkreis	109	94	15	-	122,6	94	16,0	79	16 244				
Nordthüringen	561	476	82	3	137,4	534	5,1	290	73 885				
Stadt Erfurt	439	401	38	-	216,7	332	32,2	218	54 730				
Stadt Weimar	91	81	10	-	141,4	93	- 2,2	58	13 909				
Gotha	198	183	15	-	137,2	206	- 3,9	34	27 167				
Sömmerda	116	109	7	-	150,0	87	33,3	27	15 996				
Ilm-Kreis	159	126	33	-	135,4	140	13,6	55	28 954				
Weimarer Land	118	111	7	-	133,3	105	12,4	15	11 208				
Mittelthüringen	1 121	1 011	110	-	161,4	963	16,4	407	151 964				
Stadt Gera	183	167	16	-	174,7	158	15,8	86	26 798				
Stadt Jena	115	100	15	-	112,5	94	22,3	28	15 645				
Saalfeld-Rudolstadt	148	132	16	-	117,6	108	37,0	106	36 893				
Saale-Holzland-Kreis	94	83	11	-	103,1	79	19,0	18	10 843				
Saale-Orla-Kreis	116	106	10	-	123,4	81	43,2	305	42 955				
Greiz	210	196	14	-	179,1	124	69,4	57	38 837				
Altenburger Land	98	88	10	-	91,4	112	- 12,5	44	11 582				
Ostthüringen	964	872	92	-	129,8	756	27,5	644	183 553				
Stadt Suhl	50	45	5	-	115,7	51	- 2,0	45	14 266				
Stadt Eisenach	87	77	10	-	198,4	101	- 13,9	45	19 107				
Wartburgkreis	152	140	11	1	109,4	133	14,3	168	34 445				
Schmalkalden-Meiningen	182	162	18	2	131,9	176	3,4	215	34 692				
Hildburghausen	76	64	12	-	106,5	74	2,7	60	16 008				
Sonneberg	85	81	3	1	131,8	91	- 6,6	36	12 739				
Südwestthüringen	632	569	59	4	126,4	626	1,0	569	131 257				
Thüringen	3 278	2 928	343	7	139,8	2 879	13,9	1 910	540 659				
davon													
kreisfreie Städte	965	871	94	-	172,0	829	16,4	480	144 455				
Landkreise	2 313	2 057	249	7	129,6	2 050	12,8	1 430	396 204				

1) Stand 30.6.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	228	189	39	x	345	- 33,9	221	52 216
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	57	38	19	x	71	- 19,7	339	31 915
	28	19	9	x	31	- 9,7	315	16 716
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	296	183	113	x	355	- 16,6	1 204	149 448
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	17	- 94,1	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	2	5	x	-	x	26	270
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	12	4	8	x	19	- 36,8	120	2 130
Zusammen	602	418	184	x	807	- 25,4	1 910	237 525
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	307	206	101	x	418	- 26,6	857	93 913
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	146	101	45	x	189	- 22,8	511	34 341
Unternehmen 8 Jahre und älter	239	177	62	x	329	- 27,4	983	129 106

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	143	95	48	x	169	- 15,4	x	41 167
Ehemals selbständig Tätige	665	576	88	1	659	0,9	x	154 466
davon								
Regelinsolvenzverfahren	541	454	87	x	558	- 3,0	x	122 186
Verbraucherinsolvenzverfahren	124	122	1	1	101	22,8	x	32 280
Verbraucher	1 839	1 827	6	6	1 202	53,0	x	103 299
Nachlässe	29	12	17	x	42	- 31,0	x	4 199
Zusammen	2 676	2 510	159	7	2 072	29,2	x	303 131

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 278	2 928	343	7	2 879	13,9	1 910	540 656
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	11	9	2	13	- 15,4	15	2 612
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	78	60	18	94	- 17,0	646	41 591
E	Energie- und Wasserversorgung	3	3	-	2	50,0	10	9 572
F	Baugewerbe	151	109	42	241	- 37,3	556	46 529
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	104	74	30	134	- 22,4	274	32 058
H	Gastgewerbe	43	32	11	52	- 17,3	46	8 211
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	27	6	58	- 43,1	45	8 717
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	4	1	16	- 68,8	1	1 162
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	128	69	59	153	- 16,3	140	75 989
M	Erziehung und Unterricht	4	4	-	6	- 33,3	-	667
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	10	4	3	366,7	152	4 514
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	17	11	35	- 20,0	25	5 903
	Insgesamt	602	418	184	807	- 25,4	1 910	237 525

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgeamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	77	49	28	99	218	31 251
Stadt Weimar	28	20	8	23	58	10 275
Stadt Eisenach	13	10	3	6	45	2 688
Eichsfeld	14	11	3	16	18	2 824
Nordhausen	22	17	5	14	93	10 492
Wartburgkreis	30	24	6	45	168	15 818
Unstrut-Hainich-Kreis	27	15	12	23	100	7 045
Kyffhäuserkreis	21	15	6	27	79	6 444
Gotha	38	32	6	74	34	10 893
Sömmerda	25	20	5	24	27	4 902
Weimarer Land	16	14	2	43	15	1 675
Zusammen	311	227	84	394	855	104 307

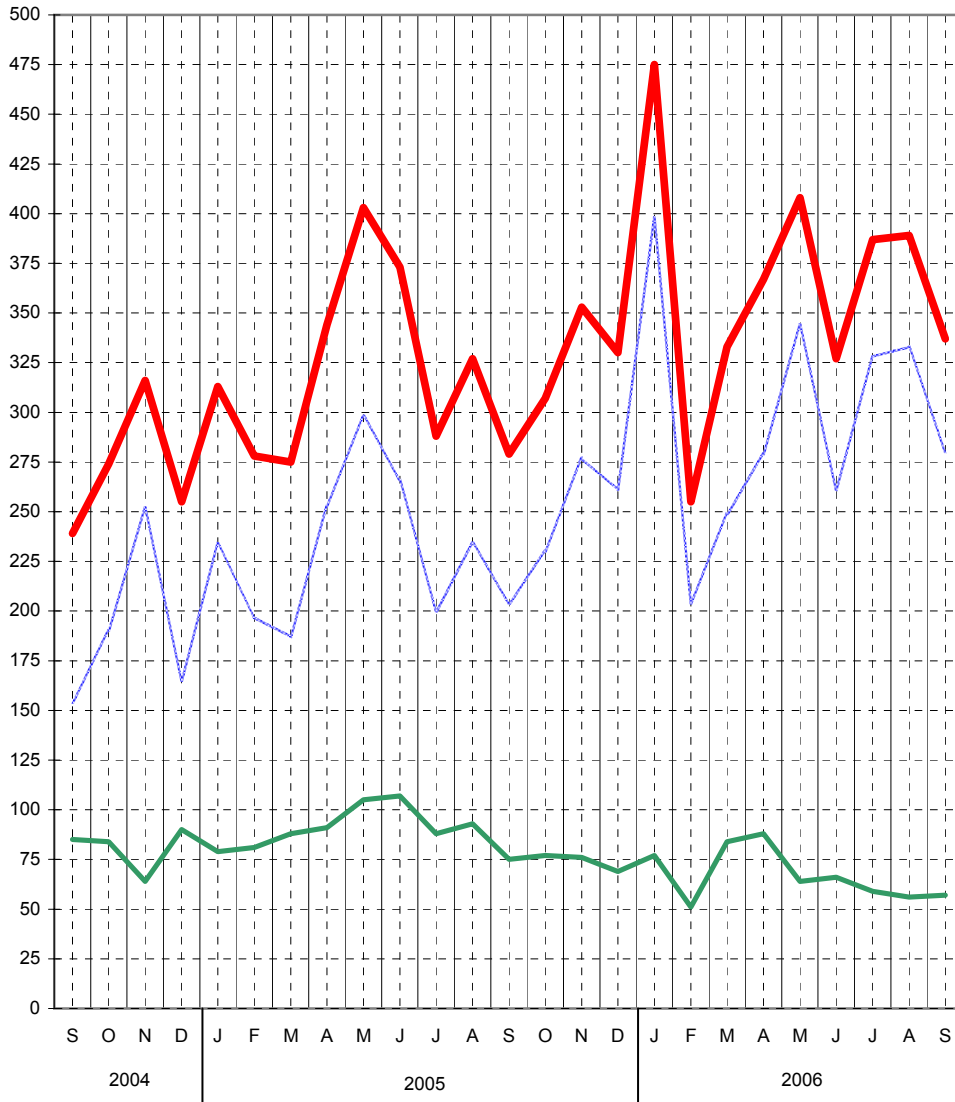
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	25	11	14	38	86	11 466
Stadt Jena	28	15	13	27	28	7 156
Saalfeld-Rudolstadt	26	18	8	31	106	20 718
Saale-Holzland-Kreis	13	9	4	29	18	2 364
Saale-Orla-Kreis	19	16	3	28	305	19 099
Greiz	21	15	6	23	57	11 995
Altenburger Land	12	8	4	27	44	2 149
Zusammen	144	92	52	203	644	74 947

Kammerbezirk Südthüringen

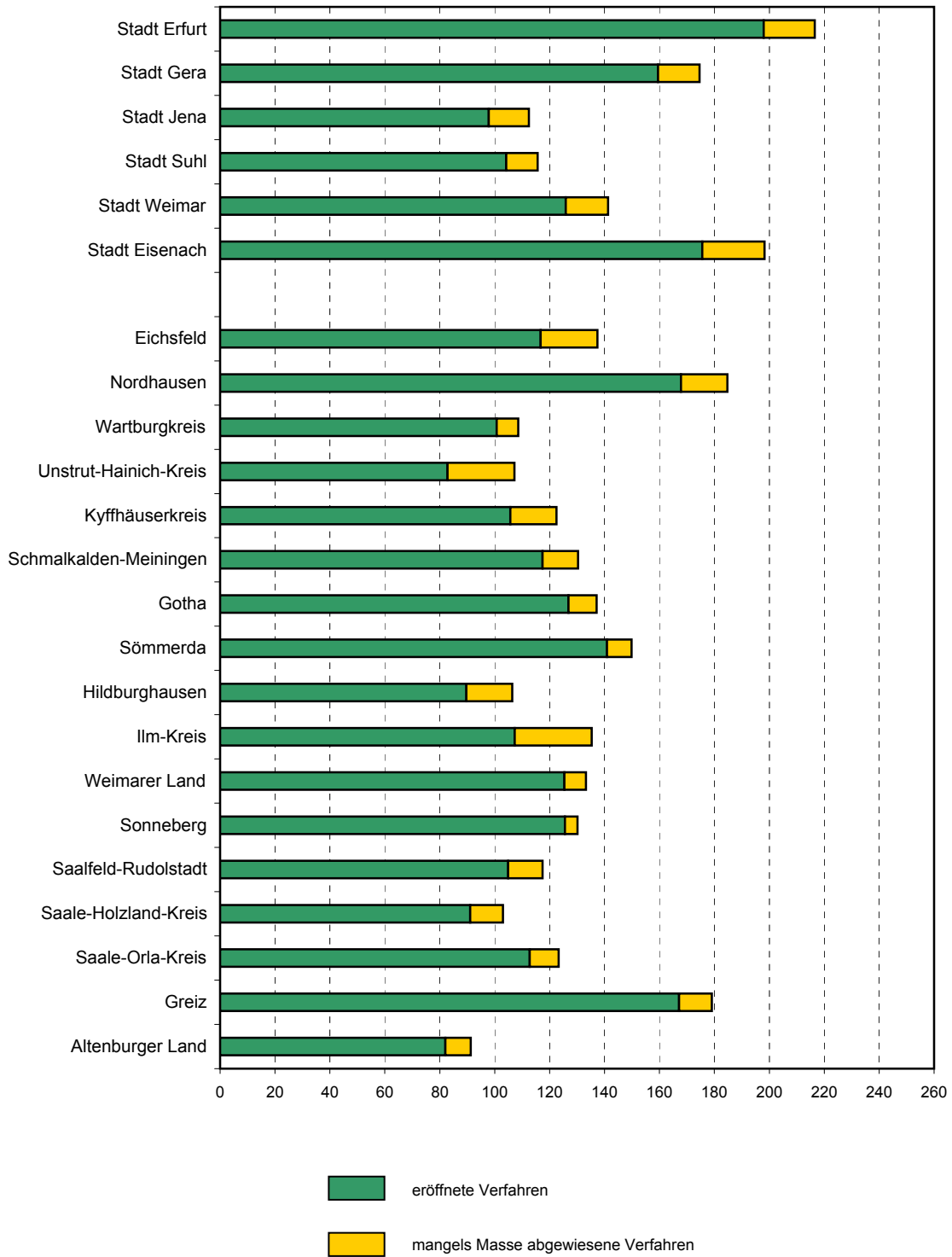
Stadt Suhl	16	14	2	15	45	8 518
Schmalkalden-Meiningen	47	33	14	81	215	18 159
Hildburghausen	23	12	11	36	60	7 408
Ilm-Kreis	49	30	19	49	55	17 943
Sonneberg	12	10	2	29	36	6 242
Zusammen	147	99	48	210	411	58 270
Insgesamt	602	418	184	807	1 910	237 524

1. Monatliche Insolvenzen von September 2004 bis September 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.9.2006 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005